



**Mit psychischer Gesundheit  
gute Schule entwickeln**

## **BESTELLER\*INNEN UMFRAGE**

Auswertung

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	5
2	Auswertung.....	6
2.1	Befragte .....	6
2.1.1	Geschlechterverteilung.....	6
2.1.2	Altersverteilung .....	7
2.1.3	Repräsentation der Bundesländer .....	7
2.1.4	Repräsentation der Schulstufen.....	8
2.1.5	Rolle in der Schule.....	9
2.1.6	Informationsquelle.....	10
2.2	Nutzungsverhalten .....	11
2.2.1	Aktuelle Verwender*innen.....	11
2.2.2	Fortbildungsbesuch .....	12
2.2.3	Modulnutzung .....	12
2.2.4	Online Werkzeugkasten .....	14
2.3	Umsetzung .....	14
2.3.1	Schulentwicklung & Kollegium .....	14
2.3.2	Elternzusammenarbeit.....	16
2.3.3	Unterricht .....	16
2.4	Rückmeldung zum Projekt .....	19
2.4.1	Wünsche & Empfehlungen .....	19
2.4.2	Positive Rückmeldung .....	20
2.5	Diskussion der Ergebnisse.....	21
3	Verbessert der Besuch einer Fortbildung die Nutzung? .....	22
3.1	Fortbildung & Verwendung zur Schulentwicklung .....	23
3.2	Fortbildung & Verwendung zur Weiterentwicklung des Kollegiums .....	24

3.3	Fortbildung & Regelmäßiger Austausch zu MindMatters .....	25
3.4	Fortbildung & Verwendung bei Elternzusammenarbeit .....	25
3.5	Fortbildung & Nutzungshäufigkeit im Unterricht .....	26
3.6	Fazit der Ergebnisse.....	27
4	Anhang .....	29

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Prozentuale Geschlechterverteilung.....	7
Abbildung 2:	Prozentuale Altersverteilung.....	7
Abbildung 3:	Verteilung der Schulstufen als Arbeitskontext (absolute Zahlen).....	9
Abbildung 4:	Wortwolke der häufigsten Nennungen bei Sonstiges.....	10
Abbildung 5:	Wortwolke der häufigsten Nennungen von Informationsquelle bei den sonstigen Angaben.....	11
Abbildung 6:	Absolute und prozentuale Verteilung aktuelle Besteller*innen in der Schule der Befragten.....	11
Abbildung 7:	Häufigkeitstabelle der Personenrollen mit MindMatters-Fortbildung (absolute und prozentuale Zahlen).....	12
Abbildung 8:	Modulnutzung (absolut & prozentual) .....	13
Abbildung 9:	Auswertung häufigster Gründe für fehlende Nutzung .....	13
Abbildung 10:	Prozentuale Verteilung der Nutzung vom Online Werkzeugkasten .....	14
Abbildung 11:	Prozentuale Verteilung von MindMatters-Nutzung zur Schulentwicklung...	15
Abbildung 12:	Prozentuale Verteilung von MindMatters-Nutzung zur Weiterentwicklung des Kollegiums.....	15
Abbildung 13:	Prozentuale Verteilung zum regelmäßigen Austausch zu MindMatters.....	15
Abbildung 14:	Wortwolke häufigster Nennung zu Austauschpartnern .....	16
Abbildung 15:	prozentuale Häufigkeitsverteilung der Nutzung von MindMatters Übungen .....	17
Abbildung 16:	Verteilung des Unterrichtskontexts .....	17
Abbildung 17:	Verteilung des Unterrichtskontextes nach Rolle der Befragten in der Schule (absolute Zahlen) .....	18

Abbildung 18: Wortwolke der häufigsten Nennungen von Unterrichtsfächern, in denen MindMatters verwendet wird .....	19
Abbildung 19: Häufigkeitsverteilung der Wünsche für gute Arbeit mit MindMatters (absolute Zahlen) .....	19
Abbildung 20: Häufigkeitsverteilung der Wünsche differenziert nach Rolle der Befragten in der Schule (absolute Zahlen).....	20
Abbildung 21: Prozentuale Nutzungshäufigkeit, differenziert nach Fortbildung .....	27

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Häufigkeitsverteilung verwendeter und ausselektierter Fälle .....	6
Tabelle 2: Häufigkeitsverteilung der Bundesländer als Arbeitsregion unter den Befragten	8
Tabelle 3: Häufigkeitsverteilung verschiedener Funktionen der Befragten in der Schule...	9
Tabelle 4: Häufigkeitsverteilung Informationsquelle .....	10
Tabelle 5: Häufigkeitsverteilung der MindMatter-Nutzung in Elternzusammenarbeit .....	16
Tabelle 6: Häufigkeitstabelle zu Hilfreichempfinden von MindMatters (absolute & prozentuale Zahlen) .....	20
Tabelle 7: Auswahl positiver Rückmeldungen zu MindMatters .....	21
Tabelle 8: Häufigkeit von Fortbildung im Hintergrund (absolute & prozentuale Zahlen)..	23
Tabelle 9: Verwendung von MindMatters zur Schulentwicklung in Abhängigkeit von Fortbildung (absolute Zahlen) .....	23
Tabelle 10: Zusammenhangsmaße Verwendung zur Schulentwicklung und Fortbildung.	24
Tabelle 11: Verwendung von MindMatters zur Weiterentwicklung des Kollegiums in Abhängigkeit von Fortbildung (absolute Zahlen) .....	24
Tabelle 12: Zusammenhangsmaße Verwendung zur Weiterentwicklung des Kollegiums und Fortbildung.....	24
Tabelle 13: Regelmäßiger Austausch zu MindMatters in Abhängigkeit von Fortbildung im Hintergrund (absolute Zahlen).....	25
Tabelle 14: Zusammenhangsmaße Regelmäßiger Austausch zu MindMatters und Fortbildung.....	25
Tabelle 15: Verwendung von MindMatters bei Elternzusammenarbeit in Abhängigkeit von Fortbildung im Hintergrund (absolute Zahlen) .....	25

Tabelle 16: Zusammenhangsmaße Verwendung von MindMatters bei Elternzusammenarbeit und Fortbildung.....	26
Tabelle 17: Nutzungshäufigkeit von MindMatters im Unterricht, differenziert nach Fortbildung (absolute Zahlen) .....	26
Tabelle 18: Zusammenhangsmaße Nutzungshäufigkeit und Fortbildung .....	27
Tabelle 20: Altersverteilung (absolute, prozentuale Zahlen & kumulierte Prozente) .....	29

# 1 Einleitung

MindMatters ist ein bundesweites Gesundheitsförderungsprogramm für Schulen mit dem Ziel die psychische Gesundheit von Schüler\*innen und Lehrkräften zu verbessern und eine *gute gesunde Schule*<sup>1</sup> zu entwickeln.<sup>2</sup> Es umfasst insgesamt drei Schulentwicklungsmodule und sieben themenspezifische Unterrichtsmodule. Auch ein passwortgeschützter Online-Werkzeugkasten wird nach der Bestellung der Module zur Verfügung gestellt und enthält neben Arbeitsblättern und -hilfen auch Audiodateien und viele weiterführende Informationen. Die Hauptzielgruppe von MindMatters sind Lehrkräfte, Schulleitungen und Steuergruppen für die Schulentwicklung. Außerdem ist das Programm auch für externes wie internes Fachpersonal (z.B. Schulpsychologie, Schulsozialarbeit, Jugendhilfe wie auch Gemeinden) und deren projektförmige Arbeit sowie für die Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen geeignet. MindMatters ist zudem in erster Linie als ein Schulentwicklungsprogramm zu verstehen, auch wenn es zahlreiche konkrete Übungsmaterialien zur Verfügung stellt.

Neben der aktuellen Evaluationsstudie von MindMatters wurde im Herbst 2022 von dem Nationalen MindMatters Programmzentrum eine Online-Umfrage durchgeführt. Die Umfrage wurde am 1. November 2022 per E-Mail an 2.234 Personen verschickt, die seit April 2020 die Modulhefte auf der Homepage bestellt hatten (nachfolgend Besteller\*innen genannt). Seit April 2020 besteht dort die Möglichkeit, nach einer Registrierung, die Modulhefte als PDF zu bestellen. Die Umfrage war bis zum 30. November freigeschaltet. Das Ziel der Umfrage war, zu erfahren, ob und wie das Programm MindMatters nach der Bestellung an den Schulen genutzt wird. Ergebnisse der Umfrage sollen für die Modulüberarbeitung und strategische Entwicklung des Programms genutzt werden.

In dieser Auswertung der Umfrage werden nach einer kurzen Fallübersicht die Ergebnisse präsentiert. Diese sind unterteilt in die Ergebnisse zu den Befragten (Kap 2.1), zum Nutzerverhalten (2.2) und zu der Umsetzung (Kap. 2.3) sowie positive Rückmeldungen zur

---

<sup>1</sup> *Gute gesunde Schule* ist ein Konzept, welches auf eine Verbesserung der schulischen Gesundheitsqualität ausgelegt ist. Für mehr Informationen siehe folgende Quelle: BZgA (2022): Gute gesunde Schule. Online verfügbar unter <https://www.bzga.de/was-wir-tun/gesundheits-und-schule/gute-gesunde-schule/>, zuletzt aktualisiert am 20.03.2023, zuletzt geprüft am 20.03.2023.

<sup>2</sup> Ursprünglich wurde das Programm in Australien entwickelt und ist seit 2003 in Deutschland verfügbar. Für mehr Informationen siehe folgende Quelle: Programm - MindMatters (2023). Online verfügbar unter <https://mindmatters-schule.de/programm.html>, zuletzt aktualisiert am 20.03.2023, zuletzt geprüft am 20.03.2023.

Weiterentwicklung des Programms (Kap. 2.4). Zuletzt werden die Ergebnisse kurz diskutiert (Kap. 2.5). Da MindMatters auch Fortbildungen anbietet, wird in Kapitel 3 zudem mittels dem symmetrischen Zusammenhangsmaß Phi-Koeffizient nach einem möglichen Zusammenhang zwischen Fortbildungen und verschiedenen Punkten in der Nutzung geschaut. Die Auswertung dieser Arbeit wurde mit SPSS durchgeführt. Die Wortwolken wurden mit MAXQDA und Excel erstellt.

## 2 Auswertung

### 2.1 Befragte

In dem rohen Datensatz, der vom MindMatters Team bereitgestellt wurde, waren insgesamt 446 Teilnehmende verzeichnet. Bei einer Fehleranalyse stellte sich heraus, dass in 99 Fällen weniger als 50 % des Fragebogens beantwortet wurden. Diese sind in der nun folgenden Analyse ausgeschlossen, wodurch für die Auswertung der Umfrage 347 gültige Fälle zur Verfügung standen (Tabelle 1).<sup>3</sup>

Anzahl verwendeter Fälle bei Verwendung aller Fälle mit 50% oder mehr beantworteten Fragen			
	Häufigkeit	Prozent	Kumulierte Prozente
verwendete Fälle	347	77,8	77,8
ausselektierte Fälle	99	22,2	100,0
Gesamt	446	100,0	

Tabelle 1: Häufigkeitsverteilung verwendeter und ausselektierter Fälle

In der Befragung ging es zu allererst um die Teilnehmenden selbst. Die Ergebnisse dazu werden in Kapitel 2.1. präsentiert. Die Ergebnisse unterteilen sich in die Geschlechterverteilung (Kap. 2.1.1), Altersverteilung (Kap. 2.1.2), Repräsentation der Bundesländer (Kap. 2.1.3) und Schulstufen (Kap. 2.1.4), Rolle der Befragten in der Schule (Kap. 2.1.5) und wie die Befragten auf MindMatters aufmerksam geworden sind (Kap. 2.1.6). Dabei handelt es sich um eine deskriptive Auswertung.

#### 2.1.1 Geschlechterverteilung

Von den Befragten identifizierten sich 299 (88,7 %) als weiblich, 37 (11,0 %) männlich und 1 (0,3 %) nicht-binär/genderqueer. Damit sind mehr als vier Fünftel der Befragten weiblich. Abbildung 1 zeigt die prozentuale Geschlechterverteilung.

<sup>3</sup> Im weiteren Verlauf wird die Anzahl der gültigen Fälle immer mit angegeben, da diese je nach ausgewertete Variabel variieren kann.



Abbildung 1: Prozentuale Geschlechterverteilung

### 2.1.2 Altersverteilung

Bei der Altersverteilung sind am häufigsten die 40- bis 49-jährigen sowie die 50- bis 59-jährigen vertreten. Die erstgenannte Altersgruppe ist mit 119 Fällen (35 %) und die zweitgenannte Gruppe mit 107 Fällen (31 %) vertreten. Sie machen somit ca. zwei Drittel Befragten aus. Die Altersgruppe 20 und 39 Jahre ist nur mit 95 Fällen (28,1 %) vertreten. Die vollständige Verteilung der Altersgruppen ist in Tabelle 19 im Anhang enthalten und in Abbildung 2 visualisiert.

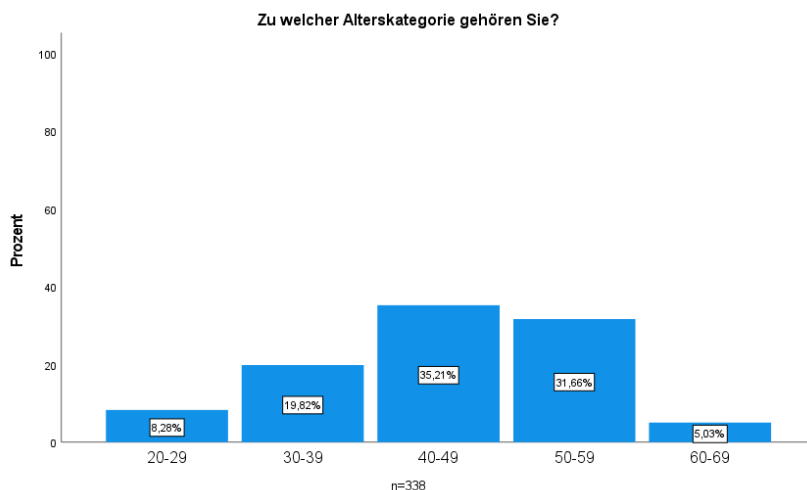


Abbildung 2: Prozentuale Altersverteilung

### 2.1.3 Repräsentation der Bundesländer

Auf die Frage *„In welchem Bundesland arbeiten Sie?“* gaben 78 Befragte (23,4 %) an, in Nordrhein-Westfalen zu arbeiten, 44 Befragte (13,2 %) in Baden-Württemberg sowie 37 (11,1 %) in Bayern. Damit arbeiten knapp unter die Hälfte der Befragten in diesen drei Bundesländern. Die vollständige Häufigkeitsverteilung ist in Tabelle 2 einzusehen.



In welchem Bundesland arbeiten Sie?		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Nordrhein-Westfalen	78	23,4
	Baden-Württemberg	44	13,2
	Bayern	37	11,1
	Rheinland-Pfalz	25	7,5
	Sachsen	25	7,5
	Berlin	25	7,5
	Niedersachsen	25	7,5
	Hessen	21	6,3
	Schleswig-Holstein	16	4,8
	Saarland	9	2,7
	Thüringen	9	2,7
	Brandenburg	9	2,7
	Sachsen-Anhalt	3	0,9
	Hamburg	3	0,9
	Mecklenburg- Vorpommern	3	0,9
	Bremen	1	0,3
	<b>Gesamt</b>	<b>333</b>	<b>100,0</b>
	Fehlend	keine Angabe	14
<b>Gesamt</b>		<b>347</b>	

Tabelle 2: Häufigkeitsverteilung der Bundesländer als Arbeitsregion unter den Befragten

#### 2.1.4 Repräsentation der Schulstufen

Eine weitere wichtige Information ist, welche Schulstufen durch die Befragten repräsentiert werden.<sup>4</sup> Es zeigt sich, dass die meisten Befragten in der Sekundarstufe tätig sind, denn dies gaben 181 Fälle an. 95 Befragte arbeiten in der Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) und 85 Fälle in der Primarstufe. In der Sekundarstufe II an berufsbildenden Schulen arbeiten 46 Befragte und an der Förderschule 38 Befragte. Die Verteilung (absolute Zahlen) ist in Abbildung 3 dargestellt.

<sup>4</sup> Die Mehrfachantwort war möglich.

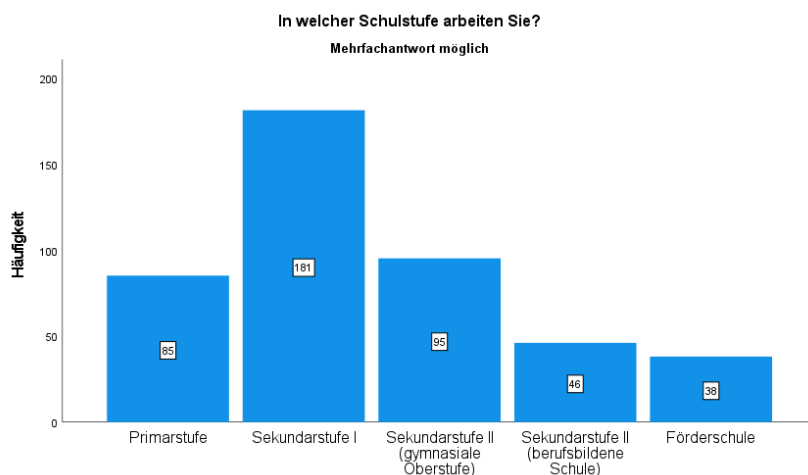


Abbildung 3: Verteilung der Schulstufen als Arbeitskontext (absolute Zahlen)

### 2.1.5 Rolle in der Schule

Welche Rolle haben die Befragten in der Schule am häufigsten? Mit 120 Befragten sind mehr als ein Drittel Sozialpädagogen bzw. Schulsozialarbeiter\*innen o.Ä., 104 Befragte (31,0 %) sind als Lehrkraft tätig. Das sind zusammen ca. zwei Drittel der Befragten. 29 Befragte (8,7 %) sind Schulpsycholog\*innen und 27 (8,1 %) Schulleitungen. 55 Befragte (16,4 %) geben eine sonstige Angabe und 12 machen keine Angabe. Die genaue Verteilung der abgefragten Rollen sind in Tabelle 3 zu sehen.

Was ist Ihre Rolle an der Schule?		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Sozialpädagog*in bzw. Schulsozialarbeiter*in o.Ä.	120	35,8
	Lehrkraft	104	31,0
	Schulpsychologin	29	8,7
	Schulleitung	27	8,1
	Sonstiges	55	16,4
<b>Gesamt</b>		<b>335</b>	<b>100,0</b>
Fehlend	keine Angabe	12	
<b>Gesamt</b>		<b>347</b>	

Tabelle 3: Häufigkeitsverteilung verschiedener Funktionen der Befragten in der Schule

Unter den sonstigen Angaben, fällt die Funktion als Beratungslehrkraft mit 9 und Sonderpädagogin mit 4 Nennungen besonders auf. Abbildung 4 stellt eine Veranschaulichung der Auswahl von den häufigsten Nennungen in der sonstigen Kategorie dar.

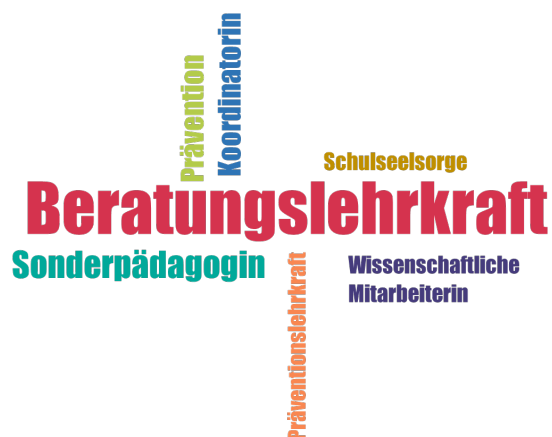


Abbildung 4: Wortwolke der häufigsten Nennungen in der Kategorie Sonstiges

### 2.1.6 Informationsquelle

Spannend ist es noch abschließend festzuhalten, wie die Schule der Befragten auf das Programm aufmerksam wurde. 93 Befragte (28,8 %) gaben ein Fortbildungsangebot und 84 Befragte (26,0 %) die Website als Quelle an. Das sind mehr als 50 %. Tabelle 4 zeigt die vollständigen Ergebnisse der Häufigkeitsverteilung bei den Auswahlkategorien. Unter den sonstigen Angaben ist Recherche/Internet mit 11 und die Schulpsychologie mit 8 Angaben am häufigsten. Abbildung 5 veranschaulicht eine Auswahl der häufigsten Nennungen bei den sonstigen Angaben.

Wie ist Ihre Schule auf das Programm aufmerksam geworden?			
		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Fortbildungsangebot	93	28,8
	Website	84	26,0
	Kollegium	47	14,6
	BARMER oder Unfallversicherungsträger	16	5,0
	andere Schule	13	4,0
	Sonstiges	70	21,7
	<b>Gesamt</b>	<b>323</b>	<b>100,0</b>
Fehlend	keine Angabe	24	
<b>Gesamt</b>		<b>347</b>	

Tabelle 4: Häufigkeitsverteilung Informationsquelle

Weiterbildung  
Ausbildung  
SIBUZ  
Empfehlung  
Kollegin  
Schulsozialarbeit

# Recherche

Präventionsbeauftragte  
Schulpsychologische  
Rolle

Abbildung 5: Wortwolke der häufigsten Nennungen von Informationsquelle bei den sonstigen Angaben

## 2.2 Nutzungsverhalten

Wie bereits erläutert wurde, lag bei der Umfrage ein besonderer Fokus auf dem Nutzerverhalten. Im folgenden Kapitel werden die deskriptiven Ergebnisse dazu präsentiert. Dabei geht es um die aktuellen Nutzer\*innen (Kap. 2.2.1), Fortbildungsbesuch (Kap. 2.2.2), Modulnutzung (Kap. 2.2.3) und den Online-Werkzeugkasten (Kap. 2.2.4).

### 2.2.1 Aktuelle Nutzer\*innen

Bei der Auswertung der aktuellen Nutzer\*innen stellte sich heraus, dass in den meisten Schulen Sozialpädagog\*innen bzw. Schulsozialarbeiter\*innen o.Ä. aktuell mit MindMatters arbeiten (109 Befragte bzw. 29,07 %). 67 Befragte (17 %) gaben an, dass mehrere Lehrkräfte aktuell damit arbeiten und 49 Fälle (13,07 %) gaben eine Lehrkraft an. Dagegen gaben nur 23 Befragten (6,13 %) die Schulleitung als aktuelle Verwender\*innen von MindMatters an und in gerade einmal 4 Fällen (1,07 %) arbeite das gesamte Kollegium damit.<sup>5</sup> Abbildung 6 veranschaulicht die vollständigen Ergebnisse in absoluten und prozentualen Zahlen.

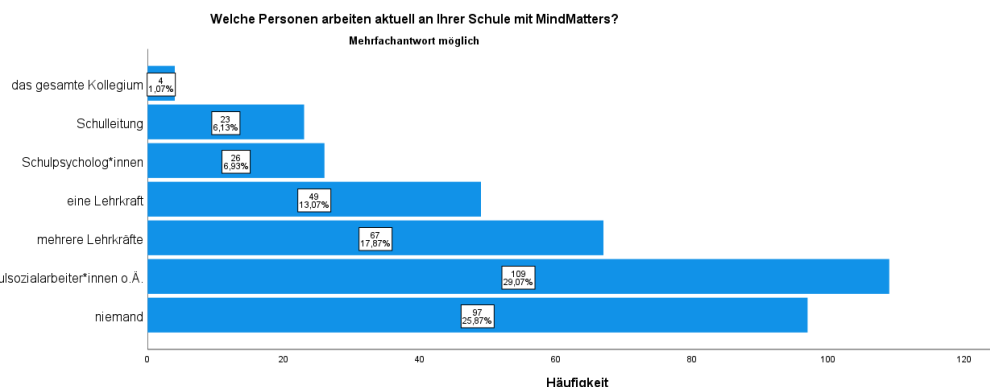


Abbildung 6: Absolute und prozentuale Verteilung aktuelle Besteller\*innen in der Schule der Befragten

<sup>5</sup> Mehrfachantwort bei dieser Frage war möglich. Die Prozente der verschiedenen Balken stehen somit nicht im Zusammenhang. Die Kategorie ‚Sonstiges‘ wurde in diesem Falle ausgeschlossen.

## 2.2.2 Fortbildungsbesuch

Über die Hälfte der Befragten (214 Fälle bzw. 65,64 %) gaben an, dass niemand eine Fortbildung besucht hat. Bei 37 Fällen (11,35 %) hat eine Lehrkraft eine Fortbildung besucht, in 34 Fällen (10,34 %) Sozialpädagog\*innen bzw. Schulsozialarbeiter\*innen o.Ä. und 16 Befragte (4,91 %) gaben an, dass die Schulleitung eine Fortbildung besucht haben.<sup>6</sup> Die vollständige Ergebnisse sind als absolute und prozentuale Verteilung in Abbildung 7 dargestellt.

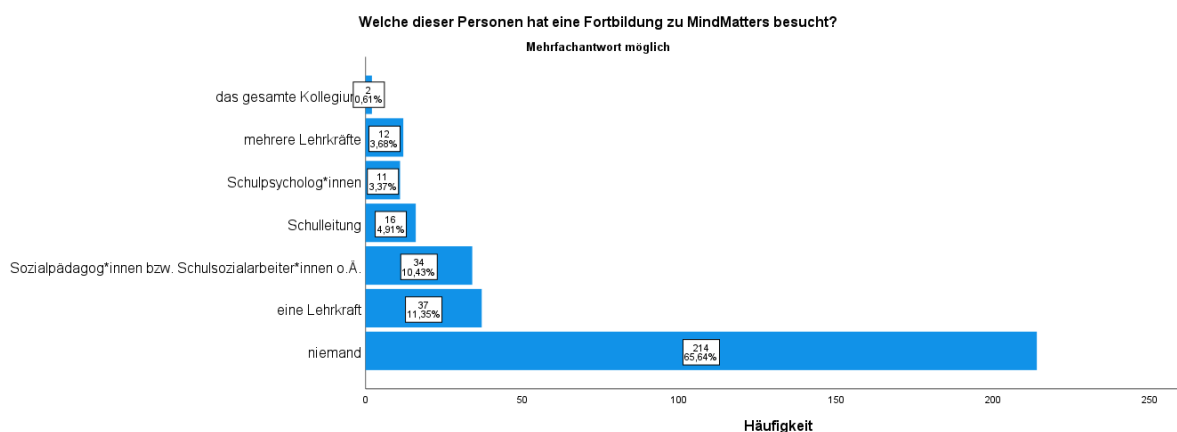


Abbildung 7: Häufigkeitstabelle der Personenrollen mit MindMatters-Fortbildung (absolute und prozentuale Zahlen)<sup>7</sup>

## 2.2.3 Modulnutzung

Betrachtet man nun die Modulnutzungsverteilung<sup>8</sup>, ist das Schulentwicklungsmodul *„SchoolMatters: Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln“* mit Abstand am häufigsten in Verwendung (24,15 %). Darauf folgen die Unterrichtsmodule zur Resilienz. *„Freunde finden, behalten und dazugehören. Förderung der Resilienz in der Schule“* wird bei 106 Befragten (13,84 %) und *„Mit Stress umgehen – im Gleichgewicht bleiben. Förderung der Resilienz in der Schule“* bei 103 Befragten (13,45 %) angegeben. Das Primarstufenmodul wird in 79 Fällen (10,31 %) aktuell verwendet. Am wenigsten werden das Unterrichtsmodule *„Rückgrat für die Schule: Umgang mit Verlust und Trauer in der Schule“* und das

<sup>6</sup> Mehrfachantwort war möglich. Die Prozente der verschiedenen Balken stehen somit nicht im Zusammenhang. Die Kategorie *„Sonstiges“* wurde in diesem Falle ausgeschlossen.

<sup>7</sup> Durch die Mehrfachantwortmöglichkeit, stehen die Prozente der jeweiligen Personengruppen für sich allein. Das bedeutet z.B., dass 11,35 % der Befragten angegeben haben, dass eine Lehrkraft an ihrer Schule eine Fortbildung gemacht hat, während 88,65 % diese Kategorie nicht ausgewählt hat. In diesen 88,65 % sind somit jene mit einer anderen Angabe und jene mit gar keiner Angabe zusammengefasst. Dies gilt für alle anderen Gruppen in dieser Abbildung.

<sup>8</sup> Mehrfachantwort war möglich. Die Prozente der verschiedenen Balken stehen somit nicht im Zusammenhang.

Schulentwicklungsmodul ,CommunityMatters: Die Schule öffnen und vom Umfeld profitieren‘ aktuell genutzt (siehe Abbildung 8).

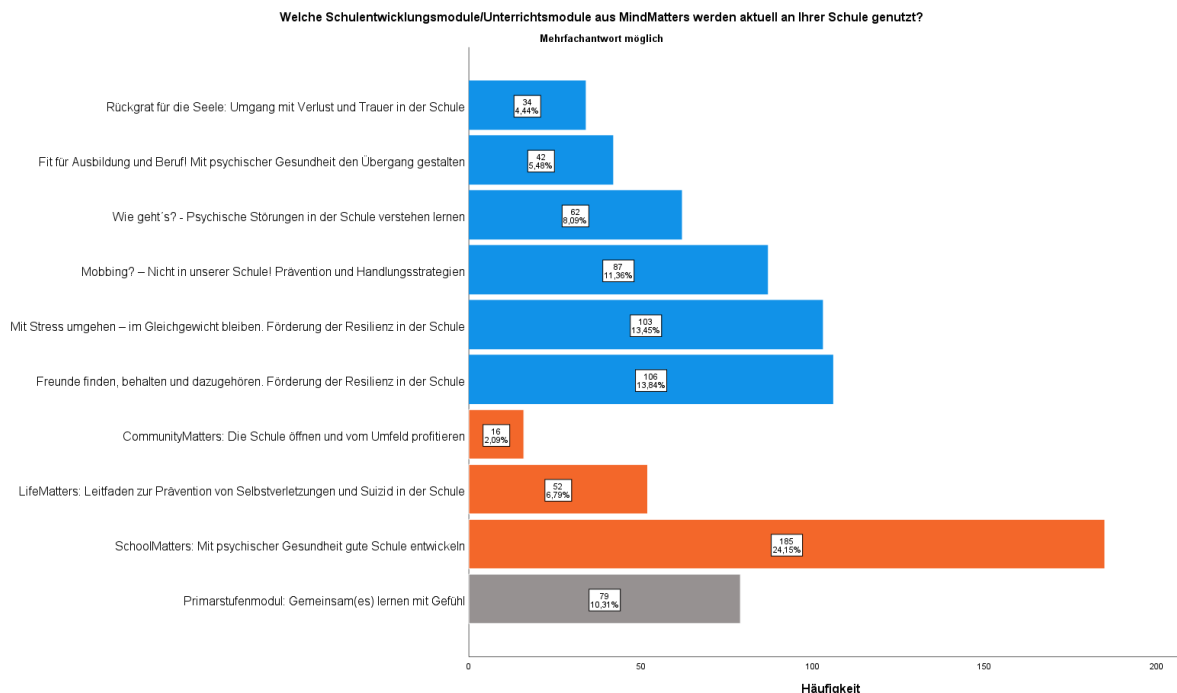


Abbildung 8: Modulnutzung (absolut & prozentual)

Den Befragten wurde außerdem die Möglichkeit gegeben zu antworten, warum MindMatters nicht verwendet wird. Dabei gaben die meisten Zeitmangel an und am zweithäufigsten sei die Implementierung noch ausstehend. Eine darstellerische Veranschaulichung der Antworten bildet Abbildung 9.



Abbildung 9: Auswertung häufigster Gründe für fehlende Nutzung

## 2.2.4 Online Werkzeugkasten

In der Umfrage wurde außerdem abgefragt, ob der Online Werkzeugkasten von MindMatters verwendet wird. 44,86 % (96 Befragte) geben an, diesen zu nutzen, während 55,1 % (118 Befragte) keine Nutzung angeben. Abbildung 10 veranschaulicht die prozentuale Verteilung.

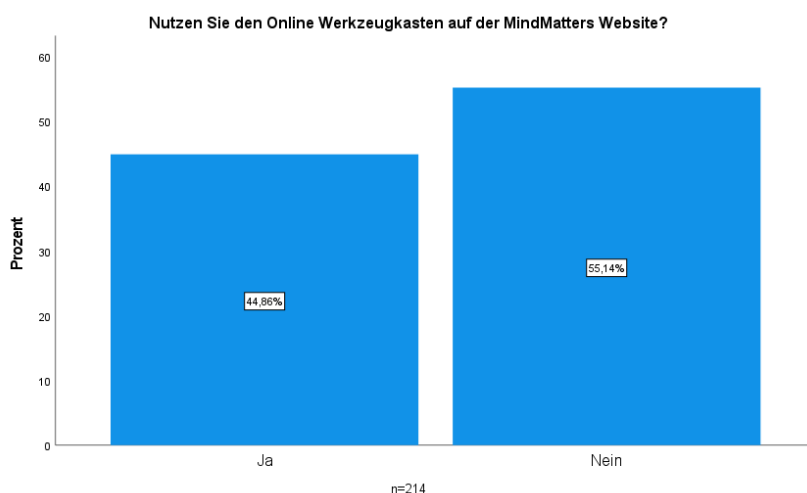


Abbildung 10: Prozentuale Verteilung der Nutzung vom Online Werkzeugkasten

## 2.3 Umsetzung

In diesem Kapitel wird der Frage nachgegangen, ob MindMatters zur Schulentwicklung, zur Weiterentwicklung des Kollegiums (Kap. 2.3.1) und zur Elternzusammenarbeit (Kap. 2.3.2) genutzt wird. Anschließend wird die Umsetzung auf Unterrichtsebene betrachtet (Kap. 2.3.3), dabei stehen die Nutzungshäufigkeit (Kap. 2.3.3.1), der Unterrichtskontext (Kap. 2.3.3.2) und die Unterrichtsfächer (2.3.3.3) im Fokus.

### 2.3.1 Schulentwicklung & Kollegium

50 Befragte (22,0 %) geben an, MindMatters zur Schulentwicklung zu nutzen. 177 Befragte (78,0 %) verwenden es nicht zur Schulentwicklung (siehe Abbildung 11). In 46 Fällen (19,7 %) wird MindMatters zur Weiterentwicklung des Kollegiums verwendet und in 187 Fällen (80,3 %) nicht (siehe Abbildung 12). Nur in 21 Fällen (8,3 %) gibt es einen regelmäßigen Austausch zu MindMatters (siehe Abbildung 13). Bei 232 Befragten (91,7 %) erfolgt keiner.

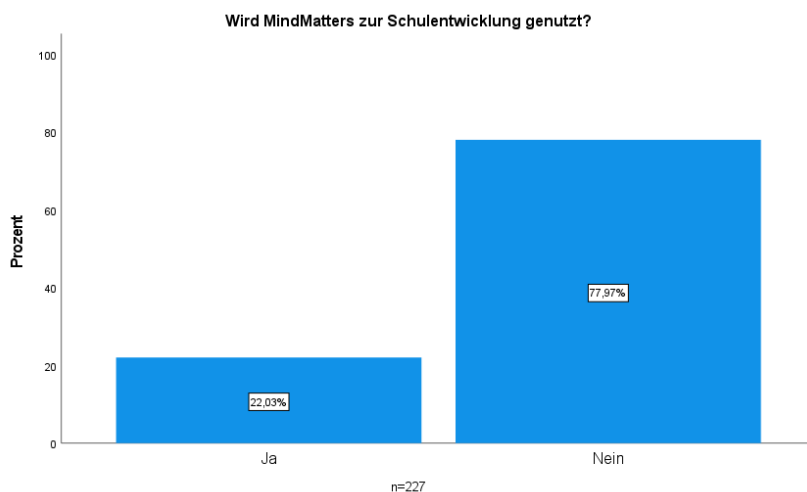


Abbildung 11: Prozentuale Verteilung von MindMatters-Nutzung zur Schulentwicklung

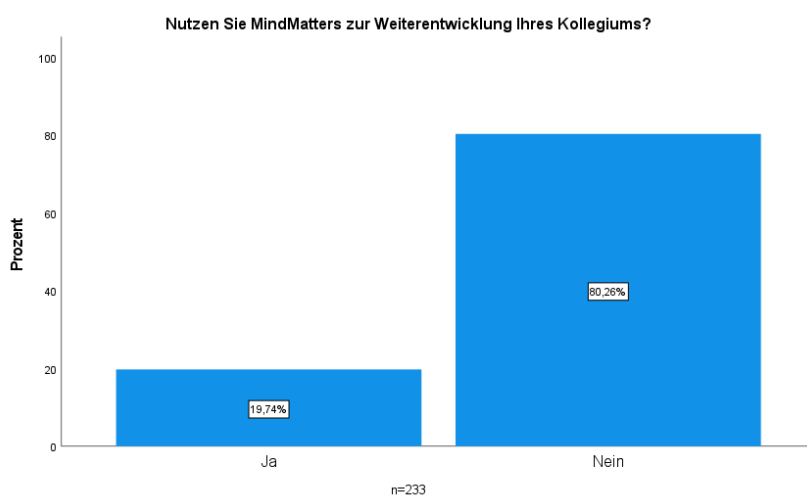


Abbildung 12: Prozentuale Verteilung von MindMatters-Nutzung zur Weiterentwicklung des Kollegiums

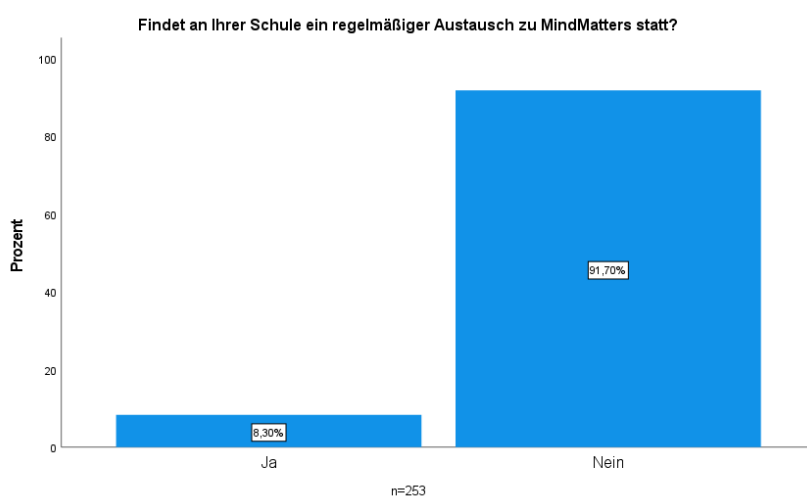


Abbildung 13: Prozentuale Verteilung zum regelmäßigen Austausch zu MindMatters



Bei der Frage zum Austausch gab es die Möglichkeit anzugeben, mit wem der Austausch stattfindet. Dabei sticht besonders die Nennung von dem Kollegium und der Schulleitung hervor. Die häufigsten Nennungen sind in Abbildung 14 visuell veranschaulicht.



Abbildung 14: Wortwolke häufigster Nennung zu Austauschpartnern

### 2.3.2 Elternzusammenarbeit

In der Umfrage wurde zudem erhoben, ob im Rahmen von MindMatters mit den Familien der Schüler\*innen zusammengearbeitet werde. Dies verneinten 211 Befragte (86,8 %) der Befragte. 25 Befragte (10,3 %) gaben an, es würde informativ (durch z.B. Elternbriefe) verwendet und 7 Befragte (2,9 %) würden es aktiv (aktive Beteiligung bei z.B. Come together – Veranstaltungen) nutzen. Tabelle 5 zeigt die Häufigkeitsverteilung.

Arbeiten Sie im Rahmen von MindMatters mit den Familien der Schüler*innen zusammen?		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	nein	211	86,8
	ja und zwar informativ (die Familien werden durch z.B. Elternbriefe informiert)	25	10,3
	ja und zwar aktiv (die Familien beteiligen sich aktiv an z.B. Come together- Veranstaltungen)	7	2,9
	<b>Gesamt</b>	<b>243</b>	<b>100,0</b>
Fehlend	keine Angabe	104	
<b>Gesamt</b>		<b>347</b>	

Tabelle 5: Häufigkeitsverteilung der MindMatter-Nutzung in Elternzusammenarbeit

### 2.3.3 Unterricht

#### 2.3.3.1 Nutzungshäufigkeit

47 Befragte (32,4 %) gaben eine monatliche, 36 Befragte (24,8 %) eine halbjährliche, 33 Befragten (22,8 %) eine wöchentliche und 28 Befragte (19,3 %) eine jährliche Verwendung

im Unterricht an. Nur in einem Fall (0,7 %) wird es täglich verwendet. Abbildung 15 veranschaulicht die prozentuale Verteilung.

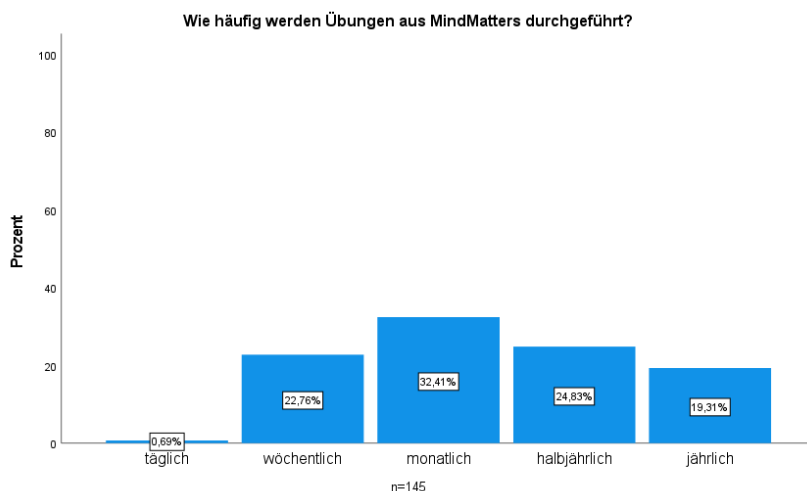


Abbildung 15: Prozentuale Häufigkeitsverteilung der Nutzung von MindMatters Übungen

In der Umfrage wurde außerdem abgefragt, wann Übungen aus MindMatters im Unterricht verwendet werden.<sup>9</sup> Am häufigsten wird MindMatters in Projektstunden genutzt. Danach folgen Klassenlehrkraftstunden (siehe Abbildung 17). Deutlich seltener wird MindMatters im Fachunterricht und Vertretungsstunden eingesetzt.

### 2.3.3.2 Unterrichtskontext

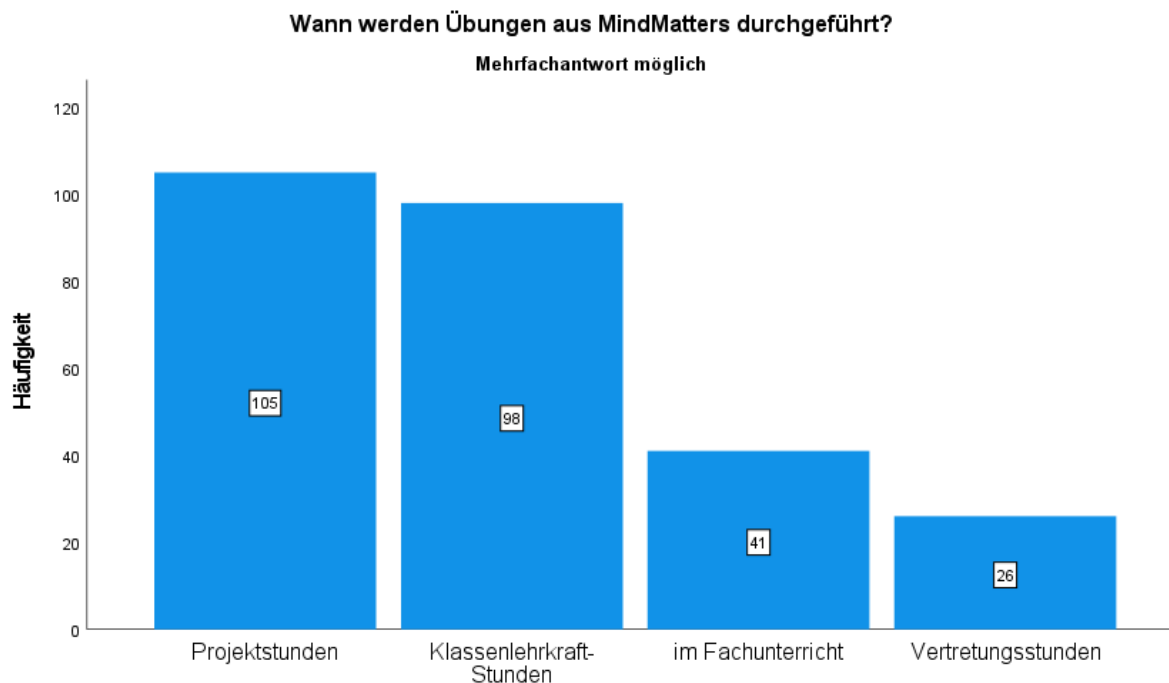


Abbildung 16: Verteilung des Unterrichtskontexts

<sup>9</sup> Mehrfachantwort war möglich.

Bei einer differenzierten Betrachtung der Antworten nach der Rolle der Befragten in der Schule zeigt sich, dass Lehrkräfte und Schulleitungen am häufigsten Übungen aus MindMatters in Klassenlehrkraftstunden durchführen, während Schulpsycholog\*innen sowie Sozialpädagog\*innen bzw. Schulsozialarbeiter\*innen o.Ä. am häufigsten die Übungen in Projektstunden nutzen. Eine Veranschaulichung in absoluten Zahlen ist in Abbildung 17 zu sehen.

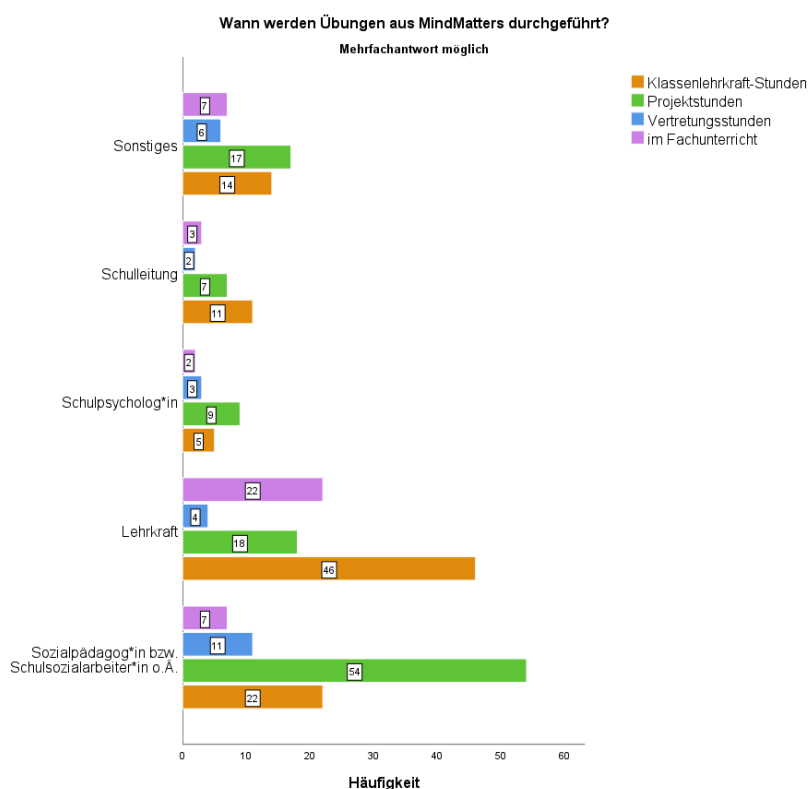


Abbildung 17: Verteilung des Unterrichtskontextes nach Rolle der Befragten in der Schule (absolute Zahlen)

### 2.3.3.3 Unterrichtsfächer

Da MindMatters in vielen verschiedenen Unterrichtsbereichen verwendet werden kann, wurde außerdem in der Umfrage abgefragt, in welchem Unterrichtsfach MindMatters durchgeführt wird. Abbildung 18 visualisiert die Auswahl der häufigsten Angaben. Deutsch steht mit 8 Nennungen an erster Stelle, Sport mit 6 Nennungen an zweiter und Religion mit 5 Nennungen an dritter Stelle. Biologie und Ethik wurden viermal und Psychologie dreimal genannt. Gemeinschaftskunde, Sachunterricht und Sozialpädagogik wurden zweimal genannt.



Abbildung 18: Wortwolke der häufigsten Nennungen von Unterrichtsfächern, in denen MindMatters verwendet wird

## 2.4 Rückmeldung zum Projekt

Bei der Umfrage war es unter anderem das Ziel, Informationen zu erhalten, mit denen MindMatters weiterentwickelt werden kann. Im letzten Teil der Umfrage wurden deshalb die Wünsche der Besteller\*innen und das subjektive Empfinden, ob MindMatters als hilfreich wahrgenommen wird, erhoben. Die Ergebnisse werden im folgenden Kapitel vorgestellt.

### 2.4.1 Wünsche & Empfehlungen

Die meisten Befragten (141 Fälle) wünschen sich in der kategorialen Abfrage<sup>10</sup> die Modulhefte in analoger Form. Digitalisierte Übungen wünschen sich 101 Befragte. Auch Auffrischungsveranstaltungen wurden gerne ausgewählt; in 98 Fällen. Die vollständigen Ergebnisse sind in absoluten Zahlen in Abbildung 19 dargestellt.

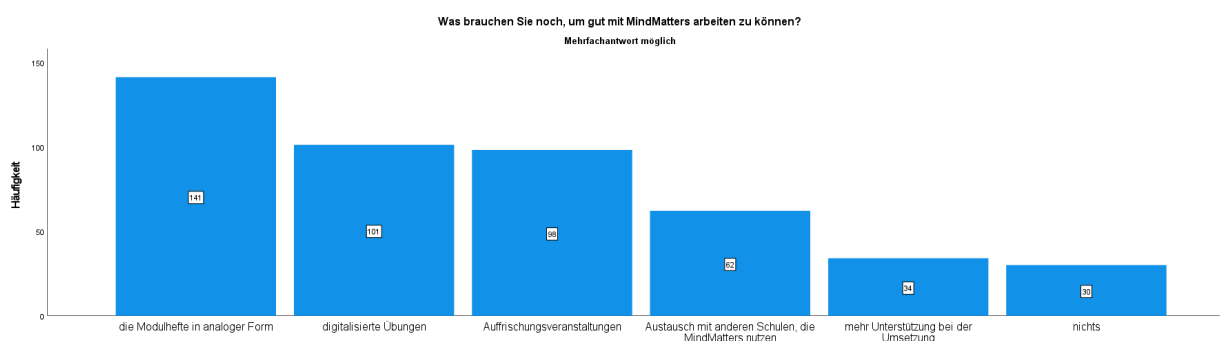


Abbildung 19: Häufigkeitsverteilung der Wünsche für gute Arbeit mit MindMatters (absolute Zahlen)

Differenziert man die Wünsche nach der Rolle der Befragten in der Schule so fällt besonders auf, dass sich die teilgenommene Schulpsycholog\*innen am häufigsten digitalisierte Übungen wünschen, während die anderen Gruppen sich am häufigsten die Modulhefte in analoger Form wünschen. Die Differenzierung der Verteilung der Wünsche ist in Abbildung 20 in absoluten Zahlen zu sehen.

<sup>10</sup> Mehrfachantwort war möglich.

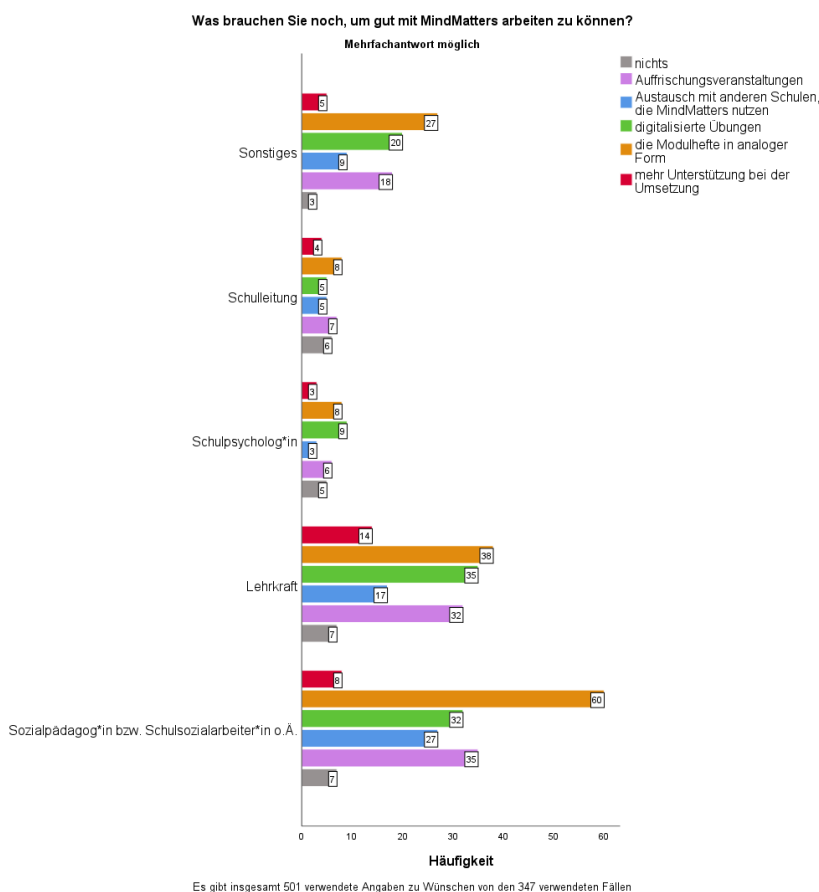


Abbildung 20: Häufigkeitsverteilung der Wünsche differenziert nach Rolle der Befragten in der Schule (absolute Zahlen)

## 2.4.2 Positive Rückmeldung

MindMatters wird von 99,18 % der Befragten (243 Befragte) als hilfreich empfunden. Nur 2 Befragte beantworteten die Frage mit nein (siehe Tabelle 6).

Empfinden Sie MindMatters als hilfreich?		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Ja	243	99,2
	Nein	2	0,8
	<b>Gesamt</b>	<b>245</b>	<b>100,0</b>
Fehlend	System	102	
<b>Gesamt</b>		<b>347</b>	

Tabelle 6: Häufigkeitstabelle zu Hilfreich-Empfinden von MindMatters (absolute & prozentuale Zahlen)

Um dies differenzierter auswerten zu können, wurde den Befragten die Möglichkeit gegeben, ihre Antwort noch auszuführen. Dabei kamen insgesamt 140 Rückmeldungen zusammen. Bei der qualitativen Auswertung wurden fünf Kategorien gebildet: Positive Rückmeldung 1. zum Material, 2. zur Umsetzung, 3. zum Inhalt, 4. auf Schüler\*innen-Ebene und 5. Zur Wirkungswahrnehmung. Am häufigsten wurden Rückmeldungen zum Material und zur

Umsetzung gegeben. In der folgenden Tabelle 7 sind zu den einzelnen Kategorien jeweils zwei Zitate zu lesen.

Positive Rückmeldung zu MindMatters	
Kategorie	Zitat
Material	<p>„Die einzelnen Module sind klar strukturiert und übersichtlich. Übungen werden konkret dargestellt und sind passgenau auf die Altersgruppe konzipiert.“ (Sozialpädagog*in bzw. Schulsozialarbeiter*in o.Ä.)</p> <p>„Die Materilien [sic!] für SuS sind lebensnah und ansprechend aufbereitet, die Übungen gefallen den SuS, die Anleitungen sind einfach und hilfreich, die Themen entsprechen Themen aus dem Bildungsplan BW usw. Die gedruckten Ausgaben sind praktisch mitzuführen.“ (Präventionsbeauftragte)</p>
Umsetzung	<p>„Gutes Arbeitsmaterial, kann sofort eingesetzt werden, ist gut vorbereitet und passt zu den Themen der Schüler:innen[.]“ (Lehrkraft)</p> <p>„Es sind gut angeleitete Übungen, die einfach durchgeführt werden können[.]“ (Lehrkraft)</p>
Inhalt	<p>„es [sic!] werden sehr wichtige Themen aufgegriffen und Ideen zur Umsetzung gegeben[.]“ (Beratungslehrkraft des BFZ)</p> <p>„Mind Matters füllt eine bedeutsame Lücke im erzieherischen Curriculum und mithin in der Schulentwicklung.“ (Schulleitung)</p>
SuS-Ebene	<p>„Das Thema Gefühle und die Bausteine [sic!] dazu werden von den SchülerInnen gut angenommen.“ (Sozialpädagog*in bzw. Schulsozialarbeiter*in o.Ä.)</p> <p>„Die Übungen sind gut und machen den Schülern Spaß. Sie profitieren davon.“ (Sozialpädagog*in bzw. Schulsozialarbeiter*in o.Ä.)</p>
Wirkung	<p>„Ich beobachte eine Wirkung des Programms. Z.B. bessere Lernatmosphäre, bessere Klassengemeinschaft. Sehr hilfreich ist auch die Aufbereitung der Materialien. Sie sind quasi sofort einsetzbar, - was natürlich super ist.“ (Lehrkraft)</p> <p>„Einige Anregungen lassen sich gut in der Klassenstunde umsetzen und führen zu größerem Verständnis füreinander.“ (Lehrkraft)</p>

Tabelle 7: Auswahl positiver Rückmeldungen zu MindMatters

## 2.5 Diskussion der Ergebnisse

In der Auswertung wurde deutlich, dass der Fragebogen am häufigsten von Sozialpädagogen bzw. Schulsozialarbeiter\*innen o.Ä. ausgefüllt wurde. Vergleicht man dieses Ergebnis mit den Angaben der Personen, die Module auf der Homepage bestellen, zeigen sich Unterschiede. So ist die Berufsgruppe der Lehrkräfte dort am häufigsten vertreten (440 Fälle). Die Schulsozialarbeiter\*innen kommen mit 279 Fällen erst an zweiter Stelle. Somit kann abschließend nicht gesagt werden, ob die Teilnehmenden der Befragung vollständig die Nutzer\*innen des Programms repräsentieren. Ob weniger Lehrkräfte aufgrund von Zeitmangel an der Umfrage teilgenommen haben oder weil sie das Programm nicht nutzen, kann an dieser Stelle nicht geklärt werden.

Große Unterschiede zeigten sich zudem in der Repräsentation der Bundesländer. Es wurde deutlich, dass die meisten der Befragten in NRW, Baden-Württemberg und Bayern arbeiten.

Dieses Ergebnis lässt sich vermutlich darauf zurückführen, dass dies die Bundesländer mit den deutschlandweit meisten Schulen sind.<sup>11</sup>

Interessanterweise ist das Schulentwicklungsmodul ‚*SchoolMatters: Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln*‘ besonders häufig in Verwendung, gleichzeitig geben 78 % der Befragten an, MindMatters nicht zur Schulentwicklung zu nutzen. Die hängt vermutlich auch mit dem Ergebnis zusammen, dass nur sehr wenige Schulleitungen das Programm verwenden (6,13 %), obwohl diese für die erfolgreiche Umsetzung des Programms eine entscheidende Rolle spielen. Zukünftig sollte deshalb überlegt werden, mit welchen Maßnahmen Schulleitungen stärker angesprochen werden können.

Darüber hinaus wurde deutlich, dass MindMatters nur selten zur Weiterentwicklung des Kollegiums (19,7 %) genutzt wird und noch weniger ein regelmäßiger Austausch über das Programm erfolgt (8,3 %). Es muss demnach festgehalten werden, dass das Programm an den Schulen häufig nicht im Sinne eines Schulentwicklungsprogramms und seiner Ziele verwendet hier. In Fortbildungsangeboten sollte deshalb ein stärkerer Fokus auf den Implementierungsprozess gelegt werden.

### 3 Verbessert der Besuch einer Fortbildung die Nutzung?

Um sich schneller und besser in MindMatters einarbeiten zu können oder auch das Programm kennenzulernen, bietet MindMatters Fortbildungen an. Diese sind zum Beispiel Fortbildungen für Schulleitungen oder Fortbildungen für Lehrkräfte. Mit der Umfrage wünscht sich das MindMatters-Team in Lüneburg Anhaltspunkte zu bekommen, ob der Besuch einer Fortbildung mit der Nutzung von MindMatters zur Schulentwicklung, zur Weiterentwicklung des Kollegiums und zu einem regelmäßigen Austausch sowie der Verwendung bei Elternzusammenarbeit und Nutzungshäufigkeit im Unterricht zusammenhängen. Um die Analyse zu vereinfachen, wurden die Kategorien, wie sie in Abbildung 7 dargestellt sind, in zwei Gruppen zusammengefasst: 1. jene, die min. eine Fortbildung im Hintergrund haben; 2. jene, die keine Fortbildung im Hintergrund haben.<sup>12</sup> Die Ergebnisse sind in

---

<sup>11</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt (2023): Statistischer Bericht - Allgemeinbildende Schulen - Schuljahr 2021/2022. Online verfügbar unter <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Schulen/Publikationen/Downloads-Schulen/statistischer-bericht-allgemeinbildende-schulen-2110100227005.htm>, zuletzt aktualisiert am 14.03.2023, zuletzt geprüft am 15.03.2023.

<sup>12</sup> Dies ist die Zusammenfassung von den Variablen zur Frage „Welche dieser Personen hat eine Fortbildung zu MindMatters besucht?“, die über einen Summenscore in eine Dummy-Variable erfolgte. Dabei wurde anschließend die Kategorie ‚*Sonstiges*‘ durch händische Anpassung in die neue Variable mit einbezogen.

Tabelle 8 zu sehen. Bei mehr als zwei Drittel der Befragten (215 Befragte) gibt es keine Fortbildung im Hintergrund.

Ist min. eine Fortbildung im Hintergrund?		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	nein	215	68,0
	ja	101	32,0
	<b>Gesamt</b>	<b>316</b>	<b>100,0</b>
Fehlend	keine Angabe	31	
<b>Gesamt</b>		<b>347</b>	

Tabelle 8: Häufigkeit von Fortbildung im Hintergrund (absolute & prozentuale Zahlen)

### 3.1 Fortbildung & Verwendung zur Schulentwicklung

Differenziert man nun die Verwendung von MindMatters zur Schulentwicklung danach, ob min. eine Fortbildung im Hintergrund ist, so konnten 224 gültige Fälle ausgemacht werden, von denen 76 Befragte min. eine Fortbildung im Hintergrund haben (siehe Tabelle 9).

Verwendung zur Schulentwicklung in Abhängigkeit von Fortbildung				
		Ist min. eine Fortbildung im Hintergrund?		Gesamt
		nein	ja	
Verwendung zur Schulentwicklung	nein	123	51	<b>174</b>
	ja	25	25	<b>50</b>
<b>Gesamt</b>		<b>148</b>	<b>76</b>	<b>224</b>

Tabelle 9: Verwendung von MindMatters zur Schulentwicklung in Abhängigkeit von Fortbildung (absolute Zahlen)

Berechnet man nun die entsprechenden symmetrischen Zusammenhangsmaße Phi-Koeffizienten (Tabelle 10), so lässt sich festhalten, dass zwischen einer Fortbildung im Hintergrund und der Verwendung zur Schulentwicklung ein **schwacher positiver Zusammenhang** vorliegt. Mit einer Fortbildung im Hintergrund geht somit tendenziell auch eine Verwendung von MindMatters für die Schulentwicklung einher.



Nominal- bzgl. Nominalmaß		
	Wert	Näherungsweise Signifikanz
Phi	0,182	0,006
Anzahl der gültigen Fälle	224	

Tabelle 10: Zusammenhangsmaße Verwendung zur Schulentwicklung und Fortbildung

### 3.2 Fortbildung & Verwendung zur Weiterentwicklung des Kollegiums

Für die Überprüfung auf einen Zusammenhang zwischen der Verwendung von MindMatters zur Weiterentwicklung des Kollegiums und einer Fortbildung im Hintergrund, konnten 229 gültige Fälle verwendet werden (siehe Tabelle 11).

Verwendung zur Weiterentwicklung des Kollegiums in Abhängigkeit von Fortbildung				
		Ist min. eine Fortbildung im Hintergrund?		Gesamt
		nein	ja	
Verwendung zur Weiterentwicklung des Kollegiums	nein	125	58	<b>183</b>
	ja	27	19	<b>46</b>
Gesamt		<b>152</b>	<b>77</b>	<b>229</b>

Tabelle 11: Verwendung von MindMatters zur Weiterentwicklung des Kollegiums in Abhängigkeit von Fortbildung (absolute Zahlen)

Bei der Auswertung der entsprechend berechneten symmetrischen Zusammenhangsmaß Phi-Koeffizienten in Tabelle 12 zeigt sich **kein Zusammenhang** zwischen einer Fortbildung im Hintergrund und der Verwendung zur Weiterentwicklung des Kollegiums.

Nominal- bzgl. Nominalmaß		
	Wert	Näherungsweise Signifikanz
Phi	0,082	0,217
Anzahl der gültigen Fälle	229	

Tabelle 12: Zusammenhangsmaße Verwendung zur Weiterentwicklung des Kollegiums und Fortbildung

### 3.3 Fortbildung & Regelmäßiger Austausch zu MindMatters

Differenziert man nun die Ergebnisse zum regelmäßigen Austausch zu MindMatters nach dem Umstand, ob min. eine Fortbildung im Hintergrund ist, so können insgesamt 244 gültige Fälle verwendet werden (siehe Tabelle 13).

Regelmäßiger Austausch in Abhängigkeit von Fortbildung im Hintergrund				
		Ist min. eine Fortbildung im Hintergrund?		Gesamt
		nein	ja	
regelmäßiger Austausch zu MindMatters	nein	154	70	224
	ja	8	12	20
<b>Gesamt</b>		<b>162</b>	<b>82</b>	<b>244</b>

Tabelle 13: Regelmäßiger Austausch zu MindMatters in Abhängigkeit von Fortbildung im Hintergrund (absolute Zahlen)

Bei der Auswertung des Phi-Koeffizienten in Tabelle 14 zeigt sich zwischen einer Fortbildung im Hintergrund und der Rückmeldung einem regelmäßigen Austausch zu MindMatters ein **schwacher positiver Zusammenhang**. Eine Fortbildung im Hintergrund geht also tendenziell auch mit einem regelmäßigen Austausch einher.

Nominal- bzgl. Nominalmaß		
	Wert	Näherungsweise Signifikanz
Phi	0,167	0,009
Anzahl der gültigen Fälle	244	

Tabelle 14: Zusammenhangsmaße Regelmäßiger Austausch zu MindMatters und Fortbildung

### 3.4 Fortbildung & Verwendung bei Elternzusammenarbeit

Für eine Differenzierung von der Verwendung von MindMatters bei der Elternzusammenarbeit nach dem Vorhandensein einer Fortbildung im Hintergrund stehen 235 gültige Fälle zur Verfügung (siehe Tabelle 15).

Verwendung bei Elternzusammenarbeit in Abhängigkeit von Fortbildung im Hintergrund				
		Ist min. eine Fortbildung im Hintergrund?		Gesamt
		nein	ja	
Verwendung bei Elternzusammenarbeit	nein	141	63	204
	ja	18	13	31
<b>Gesamt</b>		<b>159</b>	<b>76</b>	<b>235</b>

Tabelle 15: Verwendung von MindMatters bei Elternzusammenarbeit in Abhängigkeit von Fortbildung im Hintergrund (absolute Zahlen)

Interpretiert man nun das entsprechende symmetrische Zusammenhangsmaß Phi-Koeffizient in Tabelle 16 so zeigt sich zwischen einer Fortbildung im Hintergrund und der Verwendung von MindMatters bei Elternzusammenarbeit **kein Zusammenhang**.

Nominal- bzgl. Nominalmaß		
	Wert	Näherungsweise Signifikanz
Phi	0,080	0,220
Anzahl der gültigen Fälle	235	

Tabelle 16: Zusammenhangsmaße Verwendung von MindMatters bei Elternzusammenarbeit und Fortbildung

### 3.5 Fortbildung & Nutzungshäufigkeit im Unterricht

Schaut man in Tabelle 17 und Abbildung 21 so lässt sich vermuten, dass bei Personen mit einer Fortbildung im Hintergrund die Nutzung tendenziell weniger jährlich und häufiger monatlich erfolgt. Für diese Auswertung standen 141 gültige Fälle zur Verfügung (siehe Tabelle 17).

Wie häufig werden Übungen aus MindMatters durchgeführt?				
		Ist min. eine Fortbildung im Hintergrund?		Gesamt
		nein	ja	
Wie häufig werden Übungen aus Mind- Matters durchgeführt?	jährlich	20	8	<b>28</b>
	halbjährlich	20	14	<b>34</b>
	monatlich	25	21	<b>46</b>
	wöchentlich	19	13	<b>32</b>
	täglich	0	1	<b>1</b>
<b>Gesamt</b>		<b>84</b>	<b>57</b>	<b>141</b>

Tabelle 17: Nutzungshäufigkeit von MindMatters im Unterricht, differenziert nach Fortbildung (absolute Zahlen)

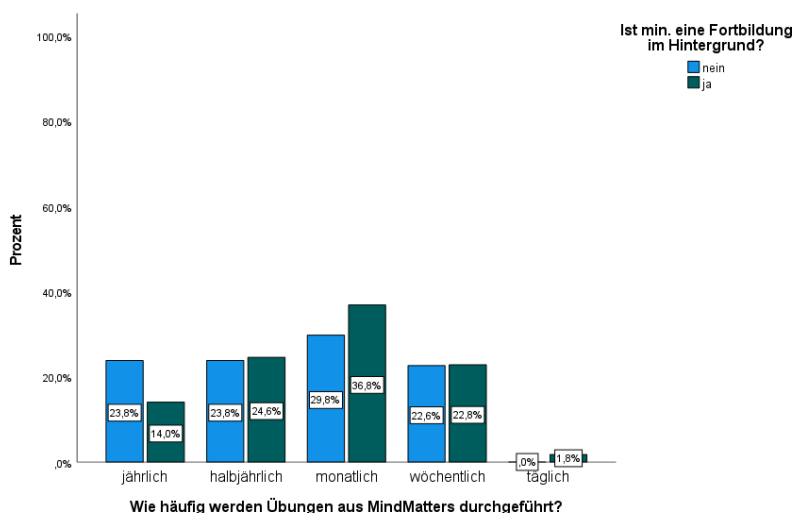


Abbildung 21: Prozentuale Nutzungshäufigkeit, differenziert nach Fortbildung

Führt man nun eine Zusammenhangsanalyse mit dem Phi-Koeffizienten durch (Tabelle 18), so zeigt sich, dass es zwischen einer Fortbildung im Hintergrund und der Häufigkeit der aktuellen Verwendung im Unterricht ein **schwacher positiver Zusammenhang** vorliegt. Ist keine Fortbildung im Hintergrund so ist die Häufigkeit der Verwendung im Unterricht auch tendenziell geringer.

Nominal- bzgl. Nominalmaß		
	Wert	Näherungsweise Signifikanz
Phi	0,161	0,457
Anzahl der gültigen Fälle	141	

Tabelle 18: Zusammenhangsmaße Nutzungshäufigkeit und Fortbildung

### 3.6 Fazit der Ergebnisse

Bei der Analyse der Ergebnisse bezüglich eines symmetrischen Zusammenhangs Fortbildung und den Punkten Nutzung zur Schulentwicklung, Verwendung zur Weiterentwicklung des Kollegiums sowie regelmäßigem Austausch zu MindMatters, Verwendung bei Elternzusammenarbeit und Nutzungshäufigkeit im Unterricht konnten zwei signifikante Ergebnisse erarbeitet werden:

1. Zwischen einer Fortbildung im Hintergrund und der Verwendung zur Schulentwicklung liegt ein schwacher positiver Zusammenhang vor. Mit einer Fortbildung im Hintergrund geht somit tendenziell auch eine Verwendung für die Schulentwicklung einher.

2. Zwischen einer Fortbildung im Hintergrund und der Rückmeldung einem regelmäßigen Austausch zu MindMatters besteht ein schwacher positiver Zusammenhang. Eine Fortbildung im Hintergrund geht also tendenziell auch mit einem regelmäßigen Austausch einher.

Die Ergebnisse der Fragebogenerhebung legen somit nahe, die Nutzung von MindMatters zukünftig stärker an die Teilnahme einer Fortbildung zu knüpfen, um sicherzustellen, dass MindMatters im Sinne eines Schulentwicklungsprogramms und seiner Ziele auch wirklich in der Schule verwendet wird.

Darüber hinaus wurde deutlich, dass die Mehrheit der Befragten keine Fortbildung im Hintergrund hat, der Wunsch nach Fortbildungen aber besonders groß ist. Es ist deshalb dringend notwendig, entsprechende Strukturen in den Ländern aufzubauen, um den Bedarf an Fortbildungen zukünftig decken zu können.

## 4 Anhang

Zu welcher Alterskategorie gehören Sie?				
		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Pro- zente
Gültig	20-29	28	8,3	8,3
	30-39	67	19,8	28,1
	40-49	119	35,2	63,3
	50-59	107	31,7	95,0
	60-69	17	5,0	100,0
	<b>Gesamt</b>		<b>338</b>	<b>100,0</b>
Fehlend	keine Angabe	9		
<b>Gesamt</b>		<b>347</b>		

Tabelle 19: Altersverteilung (absolute, prozentuale Zahlen & kumulierte Prozente)